

MALEDIVEN

ON TOUR

Individuelle Tipps zu den Trauminseln



MALEDIVEN

ON TOUR

DER AUTOR

WOLFGANG RÖSSIG

studierte Literaturwissenschaften und Kunstgeschichte, beides Qualifikationen, die auf den Atollen des Indischen Ozeans eher überflüssig sind. Glaubte daher, in den Malediven den perfekten Rückzugsort entdeckt zu haben, über den er nie etwas würde schreiben müssen: ein kapitaler Irrtum. Taucht hier trotzdem immer wieder ab, um die Unterwasserbewohner der Atolle nach der perfekten Insel zu befragen.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

6 TYPISCH

SEITENBLICK

- 32 Malediven persönlich
- 41 Neue Resorts & Gästehäuser
- 64 Haie

ERSTKLASSIG

- 45 Die schönsten Inselhotels
- 59 Bücher und Bildbände
- 89 Attraktive Spas
- 116 Romantisch heiraten
- 134 Reizvolle Strände

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 48 Die Lage der Malediven

REGIONEN-KARTEN

- 86 Nord-Male-Atoll
- 95 Süd-Male-Atoll
- 101 Rasdhoo- & Ari-Atoll
- 121 Raa- & Baa-Atoll
- 128 Lhaviyani-Atoll
- 132 Noonu-Atoll
- 136 Haa-Alifu-Atoll
- 142 Faafu- & Dhaalu-Atoll (Nilandhe)
- 147 Meemu-Atoll
- 149 Seenu-Atoll (Addu)

STADTPLAN

- 83 Male

-
- 8 Die Malediven sind eine Reise wert!
 - 11 Was steckt dahinter?
 - 12 50 Dinge, die Sie ...
 - 160 Checkliste Malediven

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Schönster Maledivenurlaub
- 27 Klima & Reisezeit
- 29 Anreise
- 29 Reisen im Land
- 33 Sport & Aktivitäten
- 44 Unterkunft
- 151 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

46 LAND & LEUTE

- 48 Steckbrief
- 50 Geschichte im Überblick
- 51 Entstehung eines Atolls
- 54 Landflora & -fauna
- 57 Korallen
- 58 Fische & Co
- 66 Bedrohtes Paradies
- 68 Die Menschen
- 71 Kunst & Kultur
- 72 Feste & Feiertage
- 74 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

76 SEHENSWERTES

78 NORD- & SÜD-MALE-ATOLL (KAAFU)

- 79 Inselhauptstadt Male
- 84 Hotelinseln im Nord-Male-Atoll
- 94 Hotelinseln im Süd-Male-Atoll

99 RASDHOO- & ARI-ATOLL (ALIFU)

- 100 Hotelinseln im Rasdhoo- & Ari-Atoll

118 NÖRDLICHE ATOLLE

- 120 Hotelinseln im Raa- & Baa-Atoll
- 126 Hotelinseln im Lhaviyani-Atoll
- 132 Hotelinseln im Noonu-Atoll
- 136 Hotelinseln im Haa-Alifu-Atoll

139 SÜDLICHE ATOLLE

- 141 Hotelinseln im Nilandhe-Atoll
- 146 Hotelinseln im Meemu-Atoll
- 149 Hotelinsel im Seenu-Atoll
- 150 Hotelinsel im Gaafu-Atoll

TOUR-SYMBOLE

-  6 Stationen
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

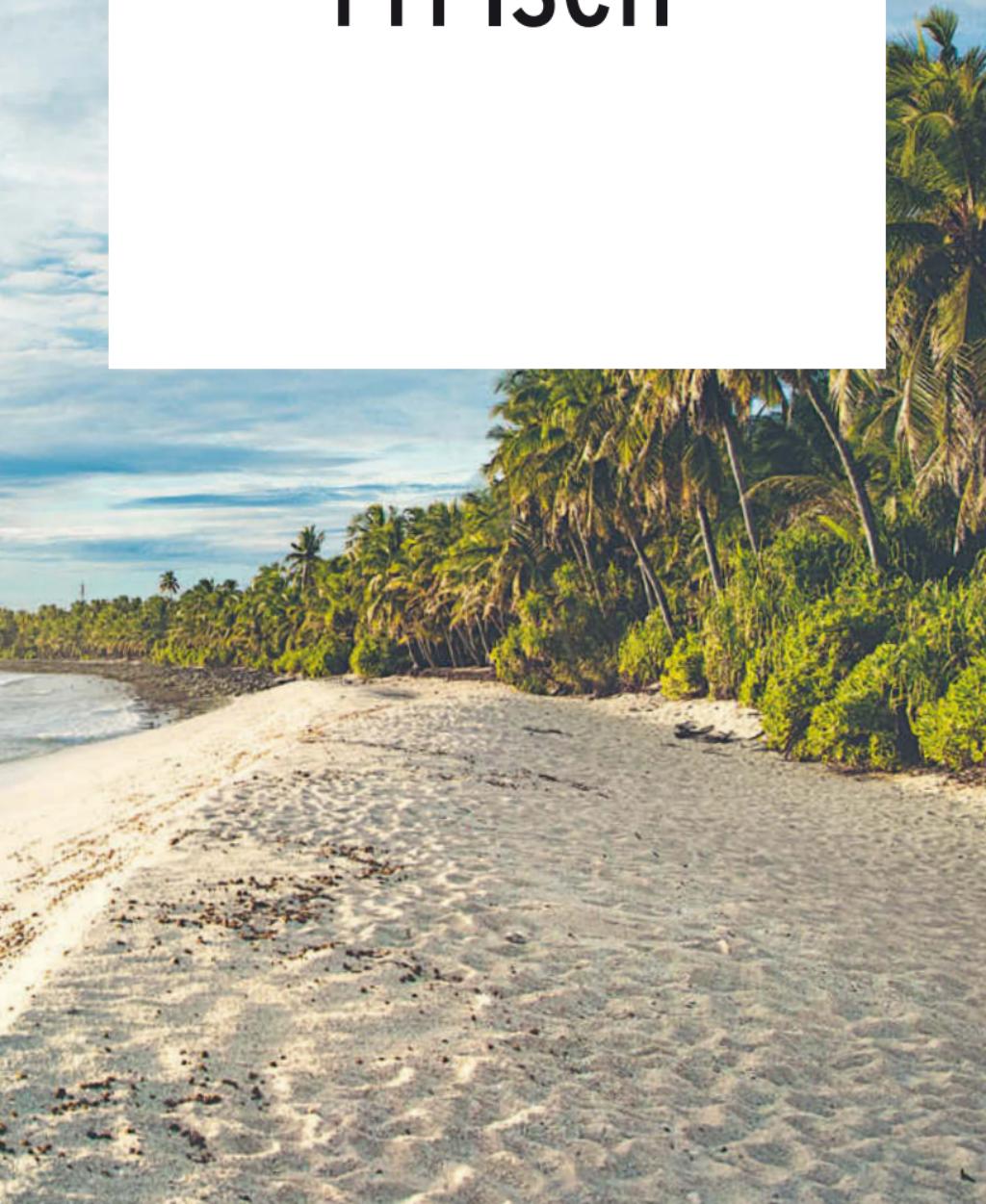
PREIS-SYMBOLE

- Resort DZ
- € bis 200 EUR
- € € 200 bis 500 EUR
- € € € ab 500 EUR

Einen Tag ganz allein auf einer
der 1190 Inseln? Die Hotelresorts
arrangieren alles.



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Flug zu den Walhaien Mit dem Wasserflugzeug von Flyme (Villa Air) können Sie die majestätischen Meeresbewohner durch große Fenster aus der Luft bewundern > S. 112. Die Rundflüge starten vom Villa International Airport Maamigili D3 ganz im Süden des Ari-Atolls (Tel. 301 3000, www.flyme.mv).

2 Robinson für einen Tag spielen Fast jedes Resort organisiert Bootsausflüge zu einem nahen unbewohnten Eiland, lässt Sie dort mit einem üppigen Picknickkorb zu-

rück und holt Sie abends (garantiert!) wieder ab. In der Zwischenzeit können Sie ruhig die Hüllen fallen lassen, es sieht ja niemand.

3 Snuba Diving Diese Kombination aus Schnorcheln und Tauchen ist ideal für alle (ab 8 Jahren), die bis zu 6 m in die Tiefe möchten, ohne einen Tauchkurs zu absolvieren. Man trägt nur ein Mundstück: Die Luft wird durch einen Atemschlauch zugeführt, der an einem »mitschwimmenden« Schlauchboot an der Wasseroberfläche befestigt ist. Anbieter ist das Tauchzentrum des Resorts Angsana Ihuru > S. 93 im Nord-Male-Atoll.

4 Surferglück Die tollsten Breaks im Nord-Male-Atoll gibt es bei Kanu Huraa > S. 88/89. Die besten Wellen bringt der Südwestmonsun von Juni bis August. Spezielle Surf-safaris bietet Maldives Surf an (1300 US-\$/6 Pers. pro Tag, Minimum zehn Tage, www.maldivesurf.com).

5 Auf Tauchsafari gehen Mit dem Luxuskatamaran Four Seasons Explorer lernen passionierte Taucher entlegene Strände, Tauch- und Schnorchel-Reviere der Atolle kennen. Buchung bei Four Seasons Resorts von Kuda Huraa F1 und Lan-



Die besten Surfbedingungen gibt es auf den Inseln von Februar bis Mai



Auch Fußball ist ein beliebter Sport bei den Inselbewohnern

daa Giraavaru  B5 (4 Tage in einer Doppelkabine ab 2200 US-\$; www.fourseasons.com/maldivesfse).

6 Wellness unter Wasser Massagen und Therapien 7 m unterm Meeresspiegel bietet das Spa des Resorts Huvafen Fushi > S. 88 an. Durch riesige Glasfenster gucken Ihnen neugierige Fische dabei zu, wie man Sie drei Stunden lang verwöhnt.

7 Korallen pflanzen Aktiv bei Naturschutzprojekten mitarbeiten? Das ganzjährig auf der Insel stationierte Team von Meeresbiologen des Banyan Tree Marine Lab > S. 93 auf Vabbinfaru wird sich freuen.

8 Auf Fesdu abtanzen Im »15 Below« > S. 107, dem einzigen unterirdischen Nachtclub der Malediven, legt Freitag und Samstag zwischen 21.30 und 1 Uhr ein DJ auf.

9 Eine Insel umrunden Am längsten dauert der Strandspaziergang auf Kuramathi > S. 110, nämlich stolze 90 Minuten. Für die kleinsten Resortinseln brauchen Sie dagegen nur zehn Minuten!

10 Fußball verbindet Auch auf der kleinsten Insel findet sich immer ein freies Plätzchen, auf dem Einheimische kicken und sich darüber freuen, wenn Sie oder Ihre Kinder mitmachen.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Mitten im Indischen Ozean, etwa 700 km südwestlich von Sri Lanka, liegen wie eine Kette aus Smaragden die 1190 Inseln und Inselchen der Malediven. Mit schneeweißen, palmengesäumten Stränden und glasklarem, in allen erdenklichen Blautönen schimmerndem Wasser sind sie der Inbegriff eines tropischen Urlaubsparadieses.

Ihre vielerorts noch unberührte Unterwasserwelt mit bizarren Korallenformationen und farbenprächtigen Fischen begeistert Taucher. Dank des ganzjährig warmen Klimas, konstanter Wassertemperaturen von 28 °C und moderater Winde herrschen ideale Bedingungen zum Baden und für Wassersport.

Bei einem solchen Potenzial verwundert es, dass der Archipel erst vor knapp 40 Jahren für den internationalen Tourismus erschlossen wurde. Die erste Hotelanlage, Kurumba, entstand in der Nähe von Male. Bereits 1973 konnten sich Urlauber, vor allem aus den deutschsprachigen Ländern und Italien, auf Bandos, Baros und Villingili, alle im Nord-Male-Atoll, ihren Robinsontraum in einfachen Inselresorts erfüllen. Besonders für Taucher wurden die Malediven zu einem der beliebtesten Fernziele. Seitdem hat sich der Tourismus mit jährlich rund 1,5 Mio. Gästen (2018) zur Haupteinnahmequelle des Landes entwickelt. Heute erwarten auf 20 Atollen über 140 hochmoderne Inselresorts, 30 Hotels und über 400 Gästehäuser Urlauber aus aller Welt. Die Kapazität beträgt derzeit knapp 35 000 Betten. Bis zu 100 weitere Inseln sollen erschlossen werden.

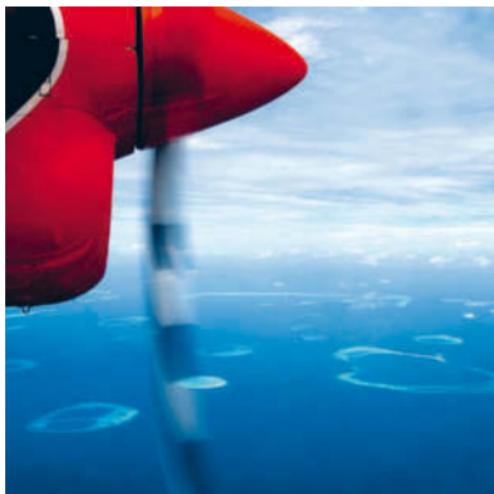
BESONDRE TIPPS DES AUTORS FÜR IHREN URLAUB

- Maske und Flossen genügen für einen Blick in die fantastische Welt der Korallenriffe. Wenn Sie Bestimmungsbücher mitbringen, können Sie am Abend nachlesen, welche Fische und Korallen Sie gesehen haben.
- Die ursprünglichen Malediven erleben Sie am besten während einer Kreuzfahrt durch die Atolle mit einem der hübschen Safariboote. Hier haben Sie die größte Chance, noch unberührte Korallenriffe zu sehen oder auf einer Fischerinsel mit Einheimischen in Berührung zu kommen. Einfühlungsvermögen im Dorf sollten Sie vor allem im Umgang mit der Kamera zeigen.
- Richtig unbewohnte und unberührte Inseln finden Sie in den neu erschlossenen Atollen Raa, Baa, Meemu und Faafu. Hier kann der gestresste Mitteleuropäer erfahren, was Einsamkeit und Natur pur ist.
- Tolle Luftaufnahmen verspricht ein Flug mit dem Wasserflugzeug – verwenden Sie einen Polarisationsfilter oder zumindest einen UV-Filter.

Tauchen spielt im Angebot der Inselhotels zwar immer noch eine große Rolle, doch geht der Trend in jüngerer Zeit zum hochpreisigen Luxustourismus. Einfache Resorts wie Eriyadu und Kuredu werden immer seltener, stattdessen versucht man, mit edlen Interieurs und umfangreichen Wellnessangeboten eine zahlungskräftigere Klientel anzusprechen. In der neuen Hotelgeneration kann man auf kultivierte Weise dem Nichtstun frönen, im Inselspa relaxen, an Weinverkostungen teilnehmen oder sich mit kulinarischen Genüssen aus aller Welt – zubereitet von Spitzenköchen – verwöhnen lassen. Wer aktiv werden möchte, findet ein breites Sportangebot. Für Kurzweil sorgen Inselsafaris, Picknicks auf Sandbänken, Schnorchel- und Segeltrips oder Ausflüge zur Delfinbeobachtung. Viele Resorts bieten spezielle Hochzeitspakete für verliebte Paare, die ihr Jawort vor traumhafter Kulisse wiederholen möchten. Sie umfassen z. B. ein Candle-Light-Dinner am Strand und eine Fahrt mit dem Dhoni bei Sonnenuntergang. Die angebotenen Zeremonien sind in Deutschland nicht rechtskräftig und haben somit rein symbolischen Charakter, lassen an Romantik aber nichts zu wünschen übrig.

Mittlerweile findet man Urlaubsinseln auch in abgelegeneren Atollen – hier warten noch unentdeckte bzw. von wenigen Tauchschulen frequentierte Tauchplätze auf Entdeckung, und die Korallenriffe blieben von den negativen Auswirkungen des Tourismus bislang verschont. Der Schwerpunkt liegt jedoch mit mehr als 60 Hotelanlagen nach wie vor im Male- und Ari-Atoll, innerhalb eines Radius von etwa 100 km zum Flughafen Velana auf Hulhule, der einzigen Drehscheibe für die Reisenden. Von hier aus wird der gesamte Transfer zu den Inselhotels mit Wasserflugzeugen und Schnellbooten abgewickelt.

Mit der in Sichtweite gelegenen Stadtinsel Male kommt der ankommende Besucher kaum in Kontakt. Insbesondere die näheren Resorts bieten aber Tagestouren in die quirlige Inselmetropole an. In Male findet man am leichtesten Gelegenheit zu Begegnungen mit Einheimischen, die sich auf den Touristeninseln ansonsten auf den Servicebereich beschränken. Resorts dürfen nämlich bis heute nur auf unbewohnten Inseln errichtet werden, doch kann man inzwischen in kleinen Hotels und Gästehäusern auf bewohnten Inseln übernachten und einen Eindruck von den echten Malediven bekommen.



Anflug auf das Süd-Male-Atoll

Tropische Früchte auf
dem Markt in Male



LAND & LEUTE



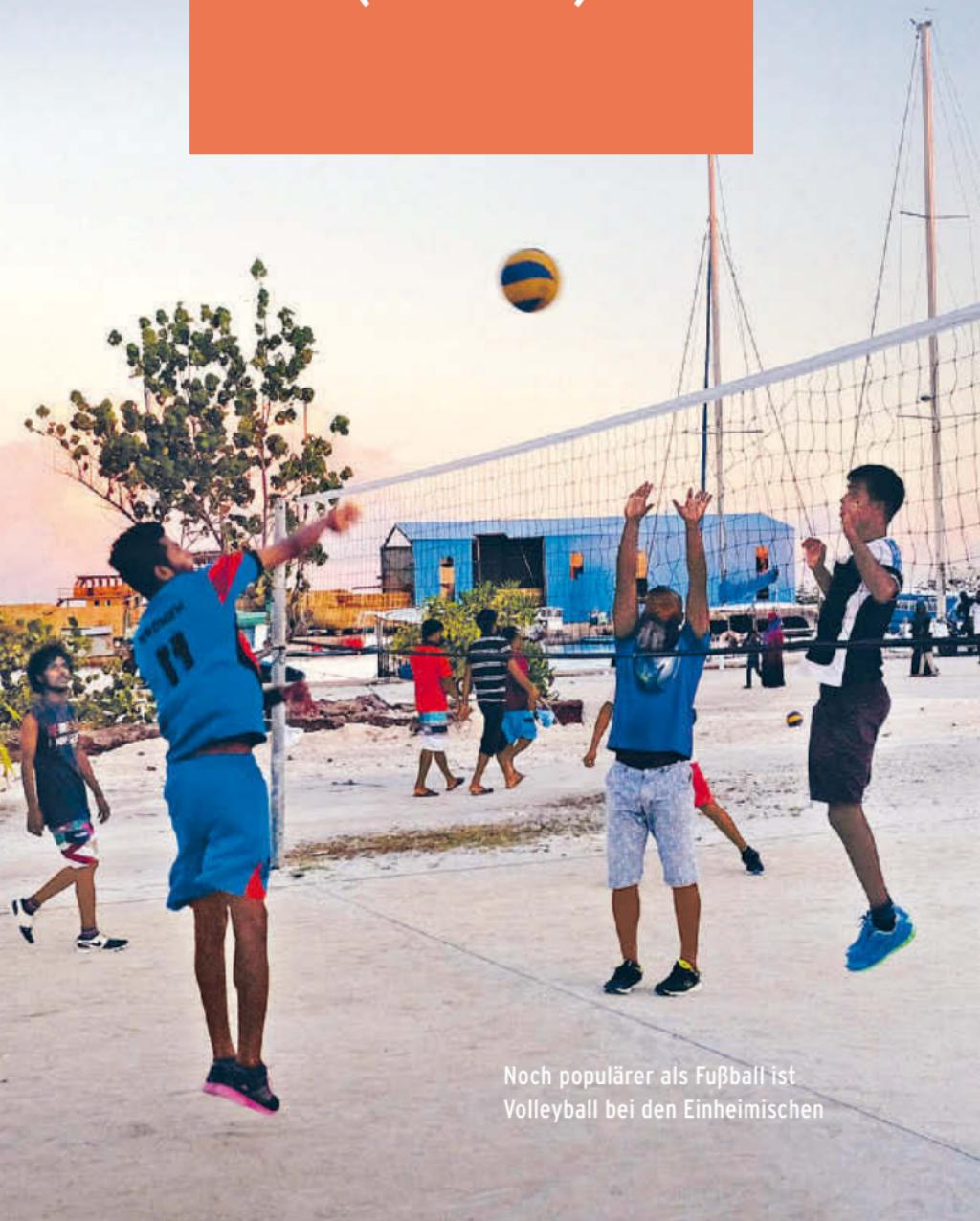
Im Gegensatz zu den übrigen Inseln
ist die Hauptstadt Male mit über
150 000 Einwohnern stark übervölkert



TOUREN & SEHENSWERTES



NORD- & SÜD- MALE-ATOLL (KAAFU)



Noch populärer als Fußball ist
Volleyball bei den Einheimischen



Vom Nord-Male-Atoll aus trat der Tourismus seinen Siegeszug an. Hier befinden sich die quirlige Hauptstadt des Inselstaats und der internationale Flughafen Velana. Jenseits des Vaadhoo-Kanals schließt sich das kleinere Süd-Male-Atoll an.

Das 60×40 km große **Nord-Male-Atoll** mit der Hauptstadt Male und dem Velana International Airport bildet geografisch in etwa den Mittelpunkt der Malediven. Der Flughafen befindet sich etwa 1 km von Male entfernt auf der Flughafeninsel Hulhule. Die touristische Erschließung des Archipels nahm im Jahr 1972 hier ihren Ausgang. Beginnend mit der Insel Vihamaanaafushi, dem heutigen Kurumba, wurden von den insgesamt 53 Inseln des Atolls bis heute 27 als Hotelresorts ausgebaut. Von Einheimischen bewohnt sind außer Male die Inseln Gaafaru, Dhiffushi, Thulusdhoo, Huraa und Himmafushi.

Der 5 km breite Vaadhoo-Kanal trennt das mit 35×20 km deutlich kleinere **Süd-Male-Atoll** von der großen Schwester. Von den 28 Inseln sind 16, alle am Atollrand oder in dessen Nähe liegend, als Hotelinseln ausgewiesen und nur drei Eilande, Gulhi, Guraidhoo und Maafushi, von Einheimischen bewohnt.

Die Hauptstadt **Male** ist Wirtschafts- und Verwaltungszentrum, Mittelpunkt des Archipels und Tor zur übrigen Welt. Ihre rund 2 km^2 große Fläche ist völlig zugebaut und übervölkert. Noch vor 60 Jahren lebten gerade einmal 16 000 Menschen auf der Insel, heute sind es über 150 000.

INSELHAUPTSTADT MALE ★

Male ist eine der am dichtesten bevölkerte Stadt der Welt. Platz ist rar, und so musste ein Stückchen Strand als Freizeitareal für die Stadtbewohner am östlichen Ufer der Stadtinsel künstlich geschaffen werden. Die Skyline der Stadt im Norden der Insel wird von der großen Moschee des Islamischen Zentrums mit ihrer goldenen Kuppel geprägt. Entlang des Innenhafens entstanden in jüngerer Zeit auch einige mehrgeschossige Büro-, Bank- und Hotelgebäude.

de. Das Herz der Stadt schlägt aber nach wie vor im alten Basarviertel am Hafen. Hier wird vor allem mit frischem Fisch, Gemüse, Holz und Gewürzen gehandelt.

Die Stadt ist in vier Bezirke aufgeteilt: Henveiru im Nordosten, Maafannu im Westen, Machangolhi im Zentrum und den noch ursprünglichen Stadtteil Galolhu im Süden. Male wird von zwei großen Straßen durchkreuzt, der nord-südlich verlaufenden Chandhanee

Magu und der die ganze Insel querenden Majeedhee Magu. Dazwischen erstreckt sich ein Wirrwarr verwinkelter Gassen mit kleinen Geschäften und den traditionellen, aber auch neuen Häusern der Bewohner Males.

STADTRUNDGANG

VERLAUF: Jumhooree Maidan > Islamisches Zentrum > Sultanspark/Nationalmuseum > Hukuru Miskiyy > Medhu Ziyaaraiy-Schrein > Muleeage > Grab von Muhammad Thakurufaanu > Bandara Miskiyy > Präsidentenpalast > Fischhalle > Obst- und Gemüsemarkt

KARTE: Seite 83

DAUER: Zu Fuß ist man 1 1/2–2 Stunden unterwegs. Ein Besuch der Inselhauptstadt kann sich, ohne dass man etwas Wichtiges verpasst, auf einen Rundgang durch den alten nördlichen Teil mit Regierungsviertel, Moscheebereich und Basar beschränken. Beste Tageszeit für einen Besuch ist der Vormittag. Den Fischmarkt kann man allerdings erst am Nachmittag erleben.

PRAKТИSCHE HINWEISE:

- Die Anreise erfolgt in der Regel mit dem Boot. Je nach Distanz können von fast jedem Inselhotel im Nord- und Süd-Male-Atoll halbtägige oder ganztägige Exkursionen gebucht werden. **Achtung:** Seit 2017 rät das Auswärtige Amt, besonders abends, zu »erhöhter Aufmerksamkeit« bei Ausflügen in die Stadt.

- Die Erkundung der Altstadt ist anstrengend – doch es gibt genügend klimatisierte Taxis. Die weißen Funktaxis warten an belebten Orten (Hafen, Krankenhaus, Post) auf Kundschafft oder können angehalten werden, normalerweise ruft man sie vom nächsten Geschäft oder Hotel, Tel. 332 3132, 332 2122, 332 5656. Die Fahrtkosten belaufen sich unabhängig von der Entfernung auf 25 MRf, wenn man das Taxi auf der Straße anhält, telefonisch bestellte Taxis können etwas mehr kosten.

- Das Fotografieren ist in Male kein Problem, nicht abgelichtet werden dürfen lediglich das Gebäude des Militärs am Jumhooree Maidan und natürlich das Innere von Moscheen.

VOM HAFEN ZUM ISLAMISCHEN ZENTRUM

Der Rundgang beginnt an der Anlegestelle für Touristenboote vor dem **Jumhooree Maidan A**. Der Platz, in dessen Mitte die maledivische Flagge an einem hohen Flaggenmast weht, ist eine der wenigen großen Freiflächen in der völlig übervölkerten Stadt und wird deshalb gern, besonders am kühleren Abend, von den Stadtbewohnern als Treffpunkt aufgesucht. Richtung Osten befindet sich an der Hafenfront das **Office des Präsidenten**, im größeren Gebäude daneben residiert die **Bank of Maldives**. Die Ostseite nimmt ein sechsstöckiges Regierungsgebäude ein. Das fes-



Male mit dem Innenhafen und dem Islamischen Zentrum mit der Moschee

tungsähnliche Gebäude an der Südseite ist die Garnison der **National Security Guard**. Fotografieren oder Filmen ist hier nicht erwünscht!

An der Westseite des Platzes beginnt die **Chandhanee Magu**, eine der beiden Hauptstraßen Males: Hier reiht sich Laden an Laden, das Warenangebot ist bunt gemischt, von Souvenirs bis zu Elektronikartikeln wird alles angeboten. Der Straße in südlicher Richtung folgend, erreicht man in wenigen Schritten das **Islamische Zentrum** mit der imposanten **Masjid al-Sultan Muhammad Thakurufaanu B.**. Das 41 m hohe Minarett und die leuchtende Goldkuppel der Moschee sind bereits von Weitem zu sehen. Befreundete islamische Staaten finanzierten den Bau des 1984 eingeweihten Gebäudes. »Ungläu-

► HULHUMALE

Nordöstlich der Flughafeninsel Hulhule entsteht eine neue künstliche Insel. Um mehr Platz für die Bevölkerung, aber auch für Verwaltung und Industrie zu gewinnen, wird dort seit 1998 Land aufgeschüttet. Der Abschluss der ersten Bauphase ist für 2020 vorgesehen; Hulhumele soll dann eine Fläche von 8 km² haben und rund 50 000 Menschen Unterkunft und Arbeit bieten. Erste Restaurants und Hotels haben sich bereits angesiedelt. Um dem Anstieg des Meeresspiegels zu begegnen, erhöhte man das Bodenniveau gegenüber dem der Hauptstadtinsel um 1 m.



Auf dem Friedhof der Freitagsmoschee aus dem 17. Jh. sind die Grabsteine noch aus Korallengestein geschnitten

bige« dürfen – dezent gekleidet und ohne Schuhe – den ersten Stock betreten. Von dort kann man einen Blick auf die mit kunstvollen Holzschnitzereien geschmückte und mit einem riesigen türkisblauen Teppich ausgelegte Hauptgebetshalle werfen (tgl. 9–17 Uhr, während der Gebetszeiten geschlossen).

MUSEUM UND ALTE MOSCHEE

An der Kreuzung mit der Medhu Ziyaaraiy Magu fällt das Gebäude der maledivischen Telefongesellschaft Dhiraagu mit der großen Satellitenschüssel ins Auge. Hier biegt man links ein und folgt der Straße bis zum Rondell mit dem **Monument der Republik**. Rechter Hand liegt der hübsche Sultanspark mit dem kleinen **Nationalmuseum** C. In einem Seitenflügel des ehemaligen Sultanspalastes sind Mobiliar,

Waffen, Kleidungsstücke, Münzen und Dokumente aus der Zeit des Sultanats zu bestaunen. > mehr S. 16 Punkt 28 Daneben wurden Ausgrabungsfunde aus der buddhistischen Ära untergebracht (Sa–Do 9 bis 17 Uhr).

Etwa 100 m weiter östlich liegt die alte Freitagsmoschee **Hukuru Miskiy D**, an die sich ein kleiner ummauerter Friedhof anschließt. > mehr S. 17 Punkt 29 Kunstvoll behauene Grabsteine zieren die letzten Ruhestätten von Sultanen und anderen berühmten Persönlichkeiten, können aber ohne behördliche Genehmigung nur von der Straße aus bewundert werden. Unter Grabsteinen mit Spitzbogen ruhen Männer, Denkmäler mit Rundbogen wurden den Damen des Hofes gewidmet. Das gedrungen wirkende **Munnaaru-Minarett** steht etwas abseits.

Eine arabische Inschrift darauf informiert darüber, dass dieses Bauwerk im Jahr 1085 islamischer Zeitrechnung (1675 n. Chr.) von Sultan Iskander errichtet wurde.

BEDEUTENDE GRABMALE

Die weißen Fähnchen auf der anderen Straßenseite zieren den **Medhu Ziyaaraiy-Schrein E**: Hier verehren die Malediver den nordafrikanischen Gelehrten Abu al-Barakat Yusuf al-Barbari, der sie 1153 n. Chr. zum Islam bekehrte.

Gleich daneben steht der einstige Sultans- und spätere Präsidentenpalast **Muleage F** von 1913, der

heute als Unterkunft für Staatsgäste und für offizielle Anlässe genutzt wird (nur von außen zu besichtigen). Etwas weiter im Straßenverlauf liegt zur Rechten das **Parlamentsgebäude**.

Ein kleiner Abstecher über Ali Kilegefaanu und Neelafaru Magu führt zum **Grab von Muhammad Thakurufaanu G**. Das Denkmal liegt auf dem Gelände einer Moschee und wird von den Malediven hoch verehrt, ist es doch die letzte Ruhestätte des Nationalhelden, der im 16. Jh. den heroischen Befreiungskampf gegen die Portugiesen anführte > S. 85.



- A** Jumhooree Maidan
- B** Masjid al-Sultan Muhammad Thakurufaanu
- C** Nationalmuseum
- D** Hukuru Miskiy (Moschee)
- E** Medhu Ziyaaraiy-Schrein

- F** Muleage
- G** Grab von Muhammad Thakurufaanu
- H** Bandara Miskiiy (Moschee)
- I** Präsidentenpalais
- J** Fischhalle
- K** Obst- und Gemüsemarkt

GESCHÄFTSVIERTEL AM HAFEN

Über die Chandhanee Magu geht es nun zurück in Richtung Hafen. Kurz davor biegt man links in die breite Orchid Magu ein und gelangt, vorbei an der allen Gläubigen offen stehenden **Bandara Miskiy-Moschee** **H**, zum imposanten **Präsidentenpalais** **I** auf der rechten Straßenseite.

Vor der Moschee führt eine schmale Gasse Richtung Hafen und mitten hinein in das pulsierende Geschäftsviertel der Stadt. Dort taucht man ein in das quirlige Leben in schmalen Straßen und entlang des Hafenkais. Dickbäuchige Lastschiffe aus den südlichen Atollen löschen ihre Ladung aus Bananen und Trockenfisch. In kleinen Geschäften wird alles angeboten, was man auf den entfernten Atollen benötigt. Da Handel ausschließlich Männerache ist, erstaunt es nicht,

dass es in diesem Viertel auch einige **Teehäuser** **> S. 75** gibt, ideal für eine Mittagsrast mit pikanten Happen, heißem Tee und reichlich Lokalkolorit.

In der großen **Fischhalle** **J** ist nachmittags nach Rückkehr der Fischerboote die Hölle los. Tausende frischer Bonitos und Regenbogenmakrelen liegen nach einem guten Fangtag neben einzelnen Prachtexemplaren von Schwertfisch auf dem gekachelten Boden. Es wird nach Herzenslust gefeilscht, der Lärm ist ohrenbetäubend.

Nur wenige Schritte sind es von dort zum **Obst- und Gemüsemarkt** **K**, wo neben Bananen, Kokosnüssen, Mangos, Melonen, Limonen, Gewürzen und Betelblättern auch Dinge des täglichen Bedarfs angeboten werden. Zurück zum Transferboot gelangt man in etwa zehn Minuten.

HOTELINSELN IM NORD-MALE-ATOLL

BAROS

Baros Maldives

Tel. 664 2672

www.baros.com; €€–€€€

KARTE: Seite 86

GRÖSSE: 400 x 300 m

UMRUNDUNG ZU FUSS:

15 Min.

FLUGHAFENTRANSFER:

Schnellboot (25 Min.)

Als eine der ersten Inseln bereits Anfang der 1970er-Jahre erschlossen, ist Baros nach wie vor ein Klassiker des Malediven-Tourismus. Mit der letzten Renovierung inklusive neuem Fitnesszentrum ist man auch hier dem Trend zu Luxus und Wellness gefolgt. Die 45 palmlatthgedeckten Einzelbungalows aus Holz liegen, zum Teil versteckt zwischen Büschen, entlang des Sandstrandes und bieten mit einer umfangreichen und gediegenen Ausstattung viel tropisches Wohn-

feeling. Besonders attraktiv sind die in einem offenen Oval in der Lagune angeordneten 30 Stelzenbungalows (fünf mit Privatpool in der Veranda), die man über einen Steg erreicht. Alle Zimmer haben Klimaanlage und Ventilator, Sat-TV, IDD-Telefon sowie WLAN und Kabel. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgen drei Open-Air-Restaurants, eines davon wurde auf Stelzen über dem Wasser erbaut.

Die kleine, idyllische Insel mit den vielen Kokospalmen am Rande eines Miniatolls ist ideal für Wassersportler: Das auch für Schnorchler (Ausrüstung gratis zu leihen) interessante Hausriff liegt nur 25 m vom Strand entfernt; die bis zu 10 m tiefe Lagune ist für Schwimmer und Sur-

fer bestens geeignet. Die Tauchbasis befindet sich auf einem Steg, wo auch die Tauchboote an- und ablegen. Ein Meeresbiologe bietet geführte Schnorchelausflüge und Vorträge an. Lohnend ist auch ein Trip mit einem komfortabel ausgestatteten Segeldhoni. Insgesamt ist die Insel geeignet für Individualisten und Taucher abseits der Massen.

SPORT & AKTIVITÄTEN

Divers Baros Maldives (PADI), Windsurfen, Katamaransegeln, Wasserski. Tischtennis, Dart, Volleyball. Spa, Yoga.

AUSFLÜGE

Inselhüpfen, Ausflüge nach Male, Fotorundflüge, Delfinbeobachtung, Schnorcheln mit einem Meeresbiologen.

► DER FREIHEITSKAMPF DER MALEDIVER

Mit Vasco da Gama erschienen die Portugiesen im Indischen Ozean und bauten in Südindien und Ceylon Stützpunkte auf. Auch in Male wurde 1517 eine Handelsniederlassung errichtet. 1551 suchte der nach Indien emigrierte maledivische Sultan Hassan IX. portugiesischen Schutz. Er ließ sich taufen, heiratete eine Christin aus Goa und nannte sich fortan Dom Manuel. Von Südindien aus versuchte er vergeblich, seine Landsleute zu christianisieren. Zur Durchsetzung der Thronansprüche des christlichen Sultans eroberten die Portugiesen nach zwei vergeblichen Versuchen im Jahr 1558 Male und setzten den portugiesisch-maledivischen Mischling Andreas Andre (maledivisch: Andiri Andirin) als Verwalter ein. Dessen grausame Herrschaft dauerte bis 1573. Die Fremdherrschaft stieß auf Widerstand in der Bevölkerung. Im Haa-Alifu-Atoll übernahm der Bürgermeister Muhammad Thakurufaanu von der Insel Utheemu die Führung einer Widerstandsbewegung. In einem achtjährigen Guerillakrieg, ausgehend vom südlichen Gaafu-Dhaalu-Atoll, drängte er die Portugiesen bis zu ihrem Stützpunkt Male zurück. 1573 gelang es mit Hilfe südindischer Piraten, das dortige Fort zu zerstören. Alle portugiesischen Besatzer, auch Andreas Andre, wurden getötet. Muhammad wurde daraufhin zum Sultan Muhammad Bodu Thakurufaanu ausgerufen, dessen Utheemu-Dynastie 127 Jahre lang herrschte.

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Wolfgang Rössig taucht mit Ihnen ein
in das Leben des Inselstaats.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0482-9



9 783846 404829

WWW.POLYGLOTT.DE